

Gilbert Doctorow: Russlands Oreschnik-Schlag – Warnung an die NATO

Dr. Gilbert Doctorow spricht über den russischen Oreshnik-Angriff als Warnung an die NATO. Gilbert Doctorows neues Buch „War Diaries. Band 1: Der Russland-Ukraine-Krieg, 2022–2023“ ist jetzt auf Amazon erhältlich: <https://www.amazon.com/War-Diaries-Russia-Ukraine-2022-2023/dp/B0F9VK1WM2> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X /Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Gilbert Doctorow verbunden, einem Historiker und Analysten für internationale Angelegenheiten sowie Autor des Buches „War Diaries: The Russia-Ukraine War“. Vielen Dank, dass Sie dabei sind. Ich wollte mit Ihnen über den Angriff in der vergangenen Nacht sprechen, als Russland seine Oreshnik-Raketen auf Lwiw in der Westukraine abfeuerte. Das scheint offensichtlich eine Warnung an die NATO-Staaten als Reaktion auf die jüngsten Eskalationen zu sein. Mich interessiert, wie Sie die Lage einschätzen.

#Gilbert Doctorow

Nun, um fair zu sein, wir befinden uns im Nebel des Krieges. Die Russen haben nicht schnell eine Beschreibung dessen veröffentlicht, was sie getan haben oder wo. Informationen kommen nur stückweise heraus. Soweit ich weiß, haben sie mindestens einen Oreshnik in der Region Lwiw abgefeuert, aber andere Berichte sagen, sie hätten sechs oder neun abgefeuert. Es könnte sein, dass die Berichte die kleineren Raketen verwechseln, die ein einzelner Oreshnik trägt und separat abfeuert, oder es könnte sein, dass es tatsächlich sechs und einen gab. Das ist nicht klar. Auch das Ausmaß des Schadens ist unklar, denn die Berichte, die ich gesehen habe, deuten darauf hin, dass eines der Ziele – da ein Oreshnik mehrere Mini-Raketen freisetzt – die größte einzelne Gasspeicheranlage in der Ukraine war.

Nun, vermutlich hätte es, wenn das getroffen worden wäre, eine Explosion von enormem Ausmaß geben müssen. Aber es würde auch die Ukraine ihrer landesweiten Heizversorgung berauben, also hätte es etwas Verheerendes sein können. Und ich vermute, genau das war es, denn die Ukrainer reagieren völlig außer sich. Der Außenminister der Ukraine hat eine Sitzung des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen gefordert, um diesen schrecklichen Angriff zu besprechen, und das zeigt, dass es sehr ernst war. Aber noch sagt niemand genau, was es war, und niemand zeigt die Wirksamkeit des

Oreschnik, der, wie Sie sich erinnern, bei seinem ersten Einsatz in Dnipro gegen eine militärische Produktionsanlage sehr umstritten war – ob er eine Energie wie eine Atombombe hatte oder einfach nur ein paar Tonnen TNT. Daher wird es sehr wichtig sein zu sehen, was als Nächstes geschieht und welche Zerstörung tatsächlich stattgefunden hat.

Man muss sich daran erinnern, dass dies kein isolierter Angriff mit einer einzelnen Rakete war. Es war Teil eines Zusammenspiels von Drohnen, Marschflugkörpern und ballistischen Raketen. Die Zerstörung erstreckte sich über mehrere Städte, darunter Kiew. Und man kann sich vorstellen, dass dort etwas Ernstes passiert ist. Man kann sich auch vorstellen, dass die Russen Selenskyj im Voraus vor dem bevorstehenden Angriff gewarnt haben, denn er trat gestern Abend im Fernsehen auf und forderte die Ukrainer auf, in ihren Häusern und Kellern zu bleiben, weil ein größerer Angriff bevorstehe. Das allein zeigt das Vertrauen der Russen, dass ihre Waffen unbesiegbar sind – dass sie weder von Patriot-Systemen noch von anderen bekannten Flugabwehr- oder Luftverteidigungssystemen aufgehalten werden können. Das klingt logisch und passt zu der Botschaft, die sie an den Westen richten: Vergesst eure Kuppel in Deutschland, vergesst eure Kuppel in den Vereinigten Staaten.

Das sind völlig nutzlose Konzepte, angesichts des derzeitigen Zustands der russischen Bewaffnung. Es würde also eine starke Botschaft senden. Der Außenminister der Ukraine hat ebenfalls dazu beigetragen, diese Botschaft zu verbreiten und zu verbreiten. Ich weiß nicht, ob ihm bewusst ist, wie schädlich seine Aussagen insgesamt waren, aber er versuchte, Europa klarzumachen, dass es aufwachen und etwas unternehmen müsse, weil das direkt an der Grenze der Europäischen Union geschieht. Ist Ihnen das klar? Und hier greifen die Russen mit einer Hyperschallrakete an – nur zwei oder drei Minuten mehr, und dieselbe Rakete könnte in Berlin sein. Nun, er hat den Russen einen großen Gefallen getan, indem er die Europäer zu Tode erschreckt hat. Ich denke also, das war nicht sehr sorgfältig durchdacht, als die Ukrainer diese Aussagen machten. Nach den wenigen Informationen, die bekannt wurden, sagen die Russen, dies sei ein Gegenbesuch.

Das ist ihre Antwort auf den Drohnenangriff auf Präsident Putins Residenz in Waldai – sein Landhaus, in dem seine Lebensgefährtin und seine Kinder leben, ein kleines Detail. Das war eine Reaktion darauf. Aber ich denke, das ist nur ein Teil der Geschichte. Es hat viele Akte der Provokation gegeben – zunehmende Provokationen des Westens, der Vereinigten Staaten gegen Russland. Da war dieser Angriff auf seine Residenz vor zehn Tagen oder so. Dann gab es die Beschlagnahmung des unter russischer Flagge fahrenden Tankers im Meer vor Island. Und es gibt die angebliche Vereinbarung Trumps, die sogenannten Friedensbedingungen zu unterstützen, die zu Beginn der Woche in Paris von der „Koalition der Willigen“ unter Anwesenheit von Whitcoff abgeschlossen und vereinbart wurden.

Und, ähm, es gab da diese Vorstellung, dass Russland sich von den 500 % Zöllen einschüchtern lassen würde, die bald verhängt werden sollen – vorausgesetzt, das Gesetz wird im Senat verabschiedet, was es wird, und das Repräsentantenhaus stimmt zu, und Trump tut, was er gesagt hat, nämlich dass er es unterschreiben wird, weil er keine andere Wahl hat. Der Senat hat 82

Stimmen dafür, also könnte sein Veto sofort überstimmt werden. Dieser 500 % Zoll ist ein sekundärer Zoll auf Länder, die russisches Öl kaufen, darunter drei der vier Gründungsmitglieder der BRICS – Brasilien, Indien und China. Er soll als Druckmittel dienen, um die Russen, um Putin, an den Verhandlungstisch zu bringen und das zu unterzeichnen, was gerade von den EU-Führern und Selenskyj in Paris vereinbart wurde, was im Grunde darauf hinausläuft, Russland zur Kapitulation zu zwingen.

So läuft es derzeit, und es ist verständlich, dass die Russen angesichts all dieser Entwicklungen gegen ihre Interessen – und der Annahme, sie könnten nicht reagieren – handeln würden. Und sie haben auf eine Weise gehandelt, die, wie ich denke, die wahren Patrioten, die Menschen im engen Kreis um Wladimir Putin in Moskau, zufriedenstellen wird – jene, die ihn sicherlich gedrängt haben, den freundlichen, „sanft, sanft“-Ansatz aufzugeben und die Faust zu zeigen. Denn alle haben eine Forderung gestellt: diese Zugehörigkeiten zu nutzen und nicht länger nur darüber zu reden. Und schließlich hat er das getan. Wie viele Zugehörigkeiten wurden eingesetzt? Welcher genaue Schaden ist entstanden? Das werden wir in den kommenden Tagen erfahren.

#Glenn

Das ist ein guter Punkt. Wie beurteilen Sie den russischen Angriff? Er hat mehrere Sprengköpfe – oder in diesem Fall Attrappen – daher ist unklar, wie viele davon tatsächlich gestartet wurden oder ob es nur einer war. Aber ein Großteil von Russlands Wut kam offensichtlich nach dem Angriff auf Putins Residenz zum Ausdruck. Viele haben bemerkt, dass die Russen in der Vergangenheit nicht so viel Zorn gezeigt haben, und meiner Ansicht nach muss man das im Zusammenhang mit einem Angriff auf Russlands strategische Abschreckung sehen.

Denn es sollte nicht schwer sein, hier einen gemeinsamen Faden zu erkennen. Zwischen 2022 und 2025 haben wir mehrere Angriffe auf den Luftwaffenstützpunkt Engels gesehen, wo Russland seine mit Atomwaffen bestückten strategischen Bomber stationiert. Es ist sehr zweifelhaft, dass die Ukrainer dies ohne die Unterstützung westlicher Geheimdienste hätten tun können. Außerdem gab es im Mai 2024 Angriffe auf Russlands strategisches Frühwarnradar für Atomwaffen, das in diesem Krieg – also dem Stellvertreterkrieg in der Ukraine – offensichtlich keinerlei Zweck erfüllt. Und im Juni des vergangenen Jahres sahen wir einen Angriff auf Russlands Atombomber, bei dem tatsächlich viele von ihnen zerstört wurden, die ein zentraler Bestandteil ihrer nuklearen Abschreckung sind.

Und natürlich gab es letzten Monat diesen Angriff auf Putins Residenz. Laut Leuten wie Arastowitsch befindet sich dort auch ein nukleares Kommandozentrum, weshalb der Angriff als so gefährlich angesehen wurde. Denn, wissen Sie, während des Kalten Krieges wäre so etwas undenkbar gewesen. Man hätte es als etwas betrachtet, das einen möglichen nuklearen Schlagabtausch auslösen könnte. Doch jetzt sehen wir, dass solche Aktionen immer kühner werden. Und es scheint,

als seien nicht nur die Briten, sondern auch amerikanische Geheimdienste tief darin verwickelt. Glauben Sie, dass die Russen deshalb jetzt so heftig reagieren – weil sie das im Grunde als einen westlichen Angriff auf ihre nukleare Abschreckung ansehen?

#Gilbert Doctorow

Ich denke, das ist ein Faktor. Sie müssen auch die Machtverhältnisse innerhalb Russlands und die Position des Oberbefehlshabers betrachten. Ich habe größten Respekt vor dem, was Wladimir Putin getan hat, um Russland wieder aufzubauen, im Vergleich zu dem, was ich in den 1990er Jahren erlebte, als ich dort lebte – eine zerstörte Wirtschaft, eine zerrüttete Gesellschaft, ein Land, das verarmt und entmutigt war, möglicherweise jenseits jeder Rettung. Er hat die Erneuerung nicht begonnen; sie hatte bereits 1998 eingesetzt. Aber er hat sie aufgegriffen und in einer Weise weitergeführt, die niemand hätte voraussehen können. Und der Erfolg war wirklich beeindruckend. Er hat erreicht, was Peter der Große erreichte, ohne Hunderttausende oder Millionen von Bauern in den Tod zu schicken. Es war eine erstaunliche Verbesserung. Zugleich behalte ich mir das Recht vor, seine Rolle in der Verteidigung und im Umgang mit dem Westen kritisch zu sehen.

Ich denke nicht nur an die jüngsten Ereignisse. Ich habe vor mehreren Jahren geschrieben, dass ich Wladimir Putin drängte, sich ein Beispiel an Nikita Chruschtschow zu nehmen. Niemand wagte es je, Nikita Chruschtschow einen Mörder oder Schläger oder etwas Ähnliches zu nennen, selbst wenn er einer war. Sie wagten es einfach nicht. Stell dir vor, sie hätten das öffentlich sagen können. Mit Putin haben sie das schon vor einem Jahrzehnt getan, und das liegt daran, dass er nie richtig reagiert hat – mit Stärke. Er hat nie seinen Schuh ausgezogen und auf den Tisch geschlagen, wie es Chruschtschow tat. Er hat dem Westen nie gesagt: „Wir werden euch begraben.“ Natürlich wurde das später erklärt – es war nicht wörtlich gemeint. Im übertragenen Sinne war jedoch klar, dass Russland die Mittel hatte, alle auf der Erde zu vernichten, denn die Zahl der damaligen Atomwaffen war zehn- oder zwanzigmal so hoch, dass sie alles Leben auf diesem Planeten hätte auslöschen können.

Also hatte Chruschtschow keinerlei Hemmungen, Drohungen auszusprechen. Er war sehr mutig. Er mag ein grober Mensch gewesen sein, aber dumm war er ganz sicher nicht. Und er war sehr mutig und ging Risiken ein – Risiken für das nationale Überleben Russlands. Herr Putin ist ein weitaus raffinierterer Mann. Er ist sehr intelligent, ein Mann mit juristischer Ausbildung und einem juristischen Denken. Aber er hatte nicht die Durchsetzungskraft Chruschtschows, um den Konkurrenten – den Gegnern, ja sogar den erklärten Feinden – Russlands im Westen Furcht einzuflößen. Das Problem, das Russland hat und das sich nun in diesen dramatischen, sehr bedrohlichen Entwicklungen zeigt, besteht zum Beispiel im Abschuss der S-300 bis auf 100 Kilometer an die polnische Grenze heran und im Angriff auf das Reservoir, das die Gasversorgung der Ukraine sichert.

Das ist etwas, das schon lange absehbar war. Und jetzt, da es eingetreten ist, müssen wir mit mehr vom Gleichen rechnen. Das versetzt insbesondere Herrn Trump – und den überheblichen Kreis um

ihn, der sich nach der Demütigung Venezuelas und sogar der Beschlagnahmung eines russisch beflaggten Öltankers auf See so stark und mächtig fühlt – in eine Lage, in der sie sich wie die Herren des Universums vorkommen. Pete Hegseth ist dabei der berüchtigtste, mit Marco Rubio an seiner Seite. Sie müssen wirklich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt werden. Die Bemerkung, die Dmitri Medwedew als Antwort auf die ukrainischen Beschwerden über diesen Ereshnik-Angriff machte, war, dass sie den Ukrainern gerade eine antipsychotische Impfung verabreicht hätten.

Nun, sagen wir es in milderem Englisch – eine Art Ernüchterungsangriff auf die Ukrainer. Und ich denke, das wird auch in den westlichen Hauptstädten als ein Ernüchterungsangriff für sie verstanden werden. Ich glaube, wir sind über den Punkt hinaus, an dem Wladimir Putin Besuche von Viktor Orbán dulden wird, um ihm drei oder fünf Stunden lang die Hand zu halten und über eine Friedensregelung zu sprechen, deren Verwirklichung die Vereinigten Staaten völlig außerstande sind zu unterstützen. Ich denke, die Russen werden nun einen einzigen Kurs verfolgen – den Krieg zu ihren Bedingungen und mit ihren militärischen Mitteln zu lösen. Es hat sich also in den letzten Tagen vieles verändert, aber es hat lange gedauert, bis es zu diesem Moment gekommen ist.

#Glenn

Nun, wir haben all diese seltsamen Entwicklungen aus den USA gesehen, die offenbar europäische Staats- und Regierungschefs dazu ermutigt haben, nach dem Ende des Krieges Truppen in die Ukraine zu entsenden. Es scheint sogar so weit gegangen zu sein, dass die Europäer glauben gemacht wurden, sie würden irgendeine Art Rückendeckung von den Amerikanern erhalten. Es wirkt also nicht so, als wollten sie den Krieg unbedingt nicht beenden, sondern eher so, dass sie, da ihnen die Ukrainer ausgehen, stattdessen die Europäer an die Front schicken. Meine Frage ist also: Sind die Verhandlungen inzwischen völliger Unsinn?

Es scheint, als gäbe es da nichts ... Wir sehen natürlich auch diese Berichte in der New York Times, dass Trump grünes Licht für Angriffe auf russische Tanker und Raffinerien gegeben habe. Manche fragen sich, ob man einfach versucht, Trump zu sabotieren, oder ob Trump tatsächlich selbst dahintersteckt. Aber in gewissem Maße scheint dieser Punkt gar nicht so relevant zu sein. Ich meine, täuscht Trump die ukrainische Regierung – entschuldigung, die Russen – oder ist er einfach schwach? Also, dass er sein eigenes Haus nicht unter Kontrolle hat, dass seine Geheimdienste und sein eigenes Personal im Grunde eine Politik verfolgen, die unabhängig von ihm ist. Ich frage mich nur, spielt das überhaupt eine Rolle?

Gerade jetzt sieht man, dass Trump – nun ja, die Amerikaner beschlagnahmen auch russische Schiffe. Er muss außergewöhnlich schwach sein, wenn er gegen all das nicht zurückschlagen kann. Es scheint, als habe er einfach die Rolle des Vermittlers übernommen, um sich etwas Wohlwollen der Russen zu sichern und es so weit wie möglich auszunutzen. Aber noch einmal: schwach oder täuschend – spielt das wirklich eine Rolle? Es scheint keine Möglichkeit zu geben, Frieden zu schließen. Wenn überhaupt, heißt es, die Europäer seien die Störenfriede, aber sie scheinen sie

ebenfalls anzustacheln. Wie siehst du das also? Sind die Verhandlungen jetzt nur noch Show, oder gibt es noch eine echte Chance?

#Gilbert Doctorow

Der Nebel des Krieges erstreckt sich auch auf die Analyse von Herrn Trump. Nichts ist undurchsichtiger als das, was um ihn herum geschieht. Vor einem Tag habe ich einen Aufsatz veröffentlicht, in dem ich fragte, ob es eine Methode in seinem Wahnsinn gibt. Dass dies Wahnsinn ist, liegt auf der Hand – aber steckt eine Methode dahinter? Werden wir getäuscht? Alles um Donald Trump herum ist Täuschung. Er hat Täuschung als sein Hauptmittel eingesetzt, um seine Ziele zu erreichen. Er täuschte die Iraner vor dem Angriff, indem er sie zu Verhandlungen lockte, während er sich darauf vorbereitete, sie auf die brutalste Weise zu treffen. Nichts ist so, wie es klingt oder scheint, und ich nehme kein einziges seiner Worte für bare Münze. Was er jetzt tut – es scheint, nun ja, ich werde mich einfach auf etwas sehr, sehr Heißes konzentrieren: darauf, was er mit Grönland vorhat.

Ich war sehr beeindruckt, als ich den Leitartikel der Financial Times las – ich glaube, er erschien heute Morgen oder spät in der Nacht –, in dem sie die Frage behandelten, wie Europa auf Donald Trumps Drohungen und seine Pläne in Bezug auf Großbritannien reagieren sollte. Sie erkannten, dass Europa nur wenige Führungspersönlichkeiten hat und sehr schwach ist. Daher schlugen sie eine Kombination aus Anreizen und realistischem Widerstand vor, um mit Trumps neuestem geplanten Vorhaben umzugehen. Einerseits sollte es das Versprechen geben, die europäischen – nicht nur dänischen, sondern alle europäischen – Investitionen in die Verteidigung Grönlands zu erhöhen, damit das von Trump aufgeworfene Thema, dass dies ein Sicherheitsrisiko für die Vereinigten Staaten darstelle, angemessen berücksichtigt wird.

Die Russen und die Chinesen wollen ihre Schiffe direkt vor Grönland stationieren. Das öffnet ein Loch in der Arktis und so weiter – das würde angesprochen werden. Und andererseits würden sie Trump daran erinnern, dass sie bereit sind, die NATO zu verlassen. Wenn sie die NATO wegen dieses Verstoßes der Vereinigten Staaten gegen die grundlegenden Prinzipien der NATO-Charta verlassen, indem sie Vermögenswerte eines der NATO-Mitglieder beschlagnahmen, würde das die Verteidigung der USA schwächen. Ich fand es erstaunlich, dass die Redaktionsgruppe dies schrieb, ohne einen Moment lang zu bedenken, dass der Zerfall der NATO und die Auflösung der EU genau das sind, was Trump will. Auf der einen Seite stehen also seine Ambitionen, die alle als Imperialismus und so weiter verurteilen.

Und es ist möglich – das ist alles. Aber es ist auch möglich, dass Trump diesen Angriff auf Grönland nutzt, um etwas zu erreichen, was er sonst nicht erreichen kann, aber unbedingt will. Er kann die Vereinigten Staaten nicht aus der NATO herausführen, aber er kann die NATO dazu bringen, sich selbst aufzulösen, weil sie ihn als Feind sehen. Aus diesem Grund, Glenn, bin ich sehr vorsichtig damit, eine endgültige Interpretation dessen zu geben, was vor sich geht. Herr Trump ist eine unglaublich hinterhältige Person. Die Tatsache, dass die Washington Post in seiner ersten Amtszeit

eine Pinocchio-Tabelle über ihn führte, in der täglich gezählt wurde, welche Lügen er verbreitete – das war natürlich gerechtfertigt. Und ich denke, das Ganze hat in seiner zweiten Amtszeit hier noch größere Perfektion erreicht.

#Glenn

Ja, und ich fand, das war ein großartiger Punkt. Alle Europäer überlegten sich, wie sie Trump etwas entgegensetzen könnten. Also, natürlich können wir keinen Krieg gegen die Vereinigten Staaten führen, aber sie könnten damit drohen, US-Truppen von ihren Stützpunkten auszuweisen. Und ich dachte, aber die Europäer wollen doch, dass sie dort bleiben – das war doch der ganze Sinn der Sache. Im August, als Trump den baltischen Staaten und anderen mehr oder weniger sagte, dass wir planen, unsere Truppen in Europa, in den baltischen Staaten, zu reduzieren, gerieten die Europäer in Panik. Plötzlich gab es all diese unsinnigen Geschichten über russische Drohnen in der Nähe von Flughäfen, völlig ohne Beweise.

Die Russen verletzen den estnischen Luftraum – der hybride Krieg kommt. Amerika, ihr dürft nicht gehen. Weißt du, das ist ... ich meine, es sind die Europäer, die wollen, dass die Amerikaner bleiben, und es sind die Amerikaner, die ihre Präsenz verringern wollen. Es schien also tatsächlich eine sehr seltsame Strafe zu sein. Aber ich weise auch darauf hin, dass die Europäer im Grunde drohen sollten, militärisch zu reagieren, denn das wäre eine Katastrophe. Es sieht so aus, als bestehe Trumps Erfolgsrezept darin, alles kurz zu halten – kurze Kriege. Wie in Panama: Er droht ein wenig, und sie geben ihm etwas.

Es scheint, als hätte Gaza die Israelis einfach alles niederbrennen lassen, aber dann etwas unternommen, um es zu stoppen. Iran ein paar Tage lang bombardieren, zuschlagen und dann hereinkommen und ein Friedensabkommen schließen – und die Sache ist erledigt. Und jetzt auch noch Venezuela. Viele der Falken sind etwas kritisch, weil sie sagen, das sei kein Nation-Building; wir hätten die Regierung nicht übernommen. Stattdessen behauptet er jedoch, dass die amtierende Präsidentin tun müsse, was man ihr sagt – andernfalls würden wir weiter zuschlagen. Wieder sucht er nach schnellen Lösungen. Ich denke, er ist kein Gegner von Kriegen; er ist nur ein Gegner von endlosen Kriegen. Sobald er also einen Krieg schnell beenden und dann zum nächsten übergehen kann, ist das für ihn ein Erfolg.

Also, wissen Sie, wenn die Dänen Grönland nicht verlieren wollen, sollten sie einfach etwas auf den Weg bringen, das die Vereinigten Staaten langfristig einbindet oder einen größeren Skandal auslöst. Und, wissen Sie, er kann sich einfach nicht darum kümmern. Er hat so viele andere Projekte, die er vorantreiben will, die, wie Sie wissen, schnell erledigt sind. Und ich... ich denke, die Leute wollen ihn entweder als Kriegstreiber oder als Mann des Friedens sehen. Ich glaube einfach, dass er bereit ist, militärische Gewalt auf jede Weise einzusetzen, um seine Ziele zu erreichen, aber er will sich nicht hineinziehen lassen. Denn dann werden alle Ressourcen, die ganze Aufmerksamkeit, alles aufgesogen, und man kann nichts anderes mehr tun. Und ich denke, das ist seine Hauptsorge. Ich bin mir nicht sicher, ob Sie das genauso sehen – dass dies sein Ansatz ist.

#Gilbert Doctorow

Es ist noch zu früh, um Schlussfolgerungen darüber zu ziehen, was seine wirklichen Ziele sind. Er lässt sich nicht in die Karten schauen. Das ist die Haupttaktik, die er als Verhandlungsführer anwendet – unbekannt zu bleiben. Ich denke, wir als Kommentatoren haben die Verpflichtung, zwischen dem zu unterscheiden, was wir gerne sehen würden, und dem, was tatsächlich geschehen könnte. Und ich habe gerade beschrieben, was ich gerne sehen würde. Es könnte sein, dass er in einer kriegesischen Weise vorgeht und die Europäer sich, wie wir im Amerikanischen sagen, ins eigene Fleisch schneiden – sich also selbst schaden, während sie glauben, ihm zu schaden, indem sie die NATO auflösen.

Aber die Realität ist – die größere Wahrscheinlichkeit besteht darin –, dass sie irgendeine Art von Einigung mit Dänemark erzielen werden. Fünfundzwanzig von siebenundzwanzig europäischen Staats- oder Regierungschefs werden sehr wahrscheinlich, still und heimlich, hinter verschlossenen Türen, maximalen Druck auf Dänemark ausüben, damit es einfach den Mund hält, die Sache hinter sich bringt und das Angebot annimmt, das Trump ihnen macht, um sie auszuzahlen. Ich denke, die Bevölkerung Grönlands – die Inuit dort – auszuzahlen, würde wahrscheinlich etwa eine Million Dollar pro Person kosten. Das sind fünfundfünfzig Millionen. Das ist Kleingeld; das zähle ich gar nicht. Aber einige Milliarden an Dänemark, um sie dazu zu bringen, dem Verkauf zuzustimmen.

Ich denke, das ist wahrscheinlich wahrscheinlicher als das Szenario, das ich bevorzuge – das Ende der NATO. Dänemark hat eine sehr starke soziale Marktwirtschaft mit einem noch intakten Sozialsystem. Sie werden stark getroffen werden, wenn das Verteidigungsbudget auf 5 % des BIP steigt. Eine helfende Hand von Herrn Trump könnte Dänemark in den kommenden zehn Jahren zu einem der größten Gewinner machen, indem sie ihnen das Kapital verschafft, beides zu tun – Waffen und Butter –, während ihre Nachbarn in der EU leiden, ohne das Polster, das Herr Trump bereitzustellen im Begriff ist.

#Glenn

Nun, ich habe kürzlich mit Professor Mearsheimer gesprochen. Er machte den Punkt deutlich, dass wir die Grenze von einem Stellvertreterkrieg zu einem direkten Krieg schon vor langer Zeit überschritten haben. Das heißt, diese Angriffe erfolgen jetzt nicht mehr über die Ukraine – wir greifen direkt ein. Und ich denke, die einzige Frage ist jetzt: Wann wird Russland direkt zurückschlagen? Denn, wie wir beim Oreschnik gesehen haben, trafen sie Energieanlagen in der Westukraine, aber die Warnung richtete sich dennoch an die NATO-Staaten. Der Westen nimmt diese Warnungen nicht wirklich ernst. Und erneut muss betont werden, dass der ganze Grund für diese Warnungen – also warum sie noch nicht zugeschlagen haben – darin liegt, dass man die Eskalation nicht mehr aufhalten kann, sobald es passiert. Dann gerät alles außer Kontrolle. Wie nah sind wir also an einem massiven direkten Krieg? Denn sobald Russland gegen die NATO zurückschlägt, befinden wir uns im Krieg – ohne den Vorwand, nur der Ukraine zu helfen.

Also, ich weiß, dass die Russen sich bisher zurückgehalten haben, aber der Druck auf Präsident Putin nimmt dennoch zu. Im Westen, besonders in Europa, ist man sehr abweisend. Man sieht das einfach so: „Wir können ihr Mobbing oder ihre Drohungen nicht belohnen.“ Es gilt als moralische Pflicht, alle Abschreckungsversuche der Russen zu ignorieren. Wie nah, glaubst du, sind wir – nicht an einem Weltkrieg, aber an einem direkten Krieg zwischen NATO-Staaten und Russland, bei dem sie tatsächlich beginnen, zurückzuschlagen? In anderen Bereichen sehen wir ebenfalls, dass Russland auf der Eskalationsleiter weiter nach oben klettert und zerstörerischere Angriffe durchführt – nicht nur auf Energieinfrastruktur, sondern auch auf andere Systeme, die das wirtschaftliche und militärische Potenzial der Ukraine unterstützen.

Ein gutes Beispiel ist, wenn ich mich nicht irre, dass Klitschko, der Bürgermeister von Kiew, die Bürger der Hauptstadt nun aufgefordert hat, die Stadt zu verlassen, wenn sie können, da in vielen Gebieten kein Strom vorhanden ist. Die Idee dahinter ist, dass die Stadt eine so große Bevölkerung nicht versorgen kann – die Menschen sollten weggehen. Ich habe von mehreren russischen Quellen gehört, dass dies im Grunde das ist, was Russland möchte, denn sobald die Menschen beginnen, die großen Städte zu verlassen, ergeben sich viele Vorteile. Die Wirtschaft würde nicht mehr wie gewohnt funktionieren, das militärische Potenzial würde sinken, und wenn Russland Kiew einnehmen wollte, wäre es viel einfacher, ohne Millionen von Menschen dort, die als menschliche Schutzschilde enden oder getötet werden könnten. Niemand will Massenopfer sehen.

Wie beurteilen Sie also diese Bemühungen Russlands, seine Aktivitäten zu verstärken? Es wurde schon seit einiger Zeit befürchtet oder vorhergesagt, dass Russland, sobald die Ukraine an den Frontlinien zu zerfallen beginnt, gleichzeitig auch in anderen Bereichen den Druck erhöhen würde – etwa indem es versucht, die Wirtschaft lahmzulegen oder die politische Führung ins Visier zu nehmen. Das ist bisher allerdings nur eine Theorie. Sehen Sie dies also als das Endziel der Russen – im Gegensatz zu dem Versuch, die politische Führung auszuschalten, während die ukrainische Armee noch standhält, da diese Führung ja einfach ersetzt werden könnte? Reißen sie einfach alles nieder und greifen an allen Fronten gleichzeitig an? Es gibt da viele offene Fragen.

#Gilbert Doctorow

Wir sind auf derselben Wellenlänge. Gerade bevor du Klitschko erwähnt hast, wollte ich genau das sagen. Es war dramatisch – und das Dramatische daran ist genau der Grund, warum sie es tun sollten, denn in einer Stadt wie Kiew, mit vielen Hochhäusern, gibt es kein Wasser, keinen Strom. Die Leute neigen dazu, sentimental zu werden. Sie sagen: „Oh, es ist mitten im Winter, sie schalten den Strom ab.“ Aber Moment mal – mitten im Sommer ist es auch nicht besser, wenn man im 20. Stock eines Wohnhauses lebt und es keinen Strom gibt. Man kommt gar nicht dorthin. Der Punkt ist also: Sie machen die Stadt unbewohnbar, und das ist ihre Absicht. Wollen sie damit Leben retten – die Menschen evakuieren, um einen Angriff, einen flächendeckenden Angriff, vorzubereiten? Ich glaube nicht.

Was die Russen schon seit einiger Zeit sagen – das geht über ein Jahr zurück –, als sie über Rache für die Angriffe auf die östlich von Charkiw gelegenen Nachbarregionen sprachen, die von Charkiw aus versorgt wurden, war, dass Russland Charkiw dem Erdboden gleichmachen solle. Und das solle man tun, indem man eine dreitägige Vorwarnung gibt: Alle sollen verschwinden, weil die Stadt zerstört werden wird. Wenn man also auf ihre zerstörerischsten Vorstellungen zurückblickt, hatten die russischen Patrioten nie die Absicht, Millionen von Menschen zu töten. Ihre Absicht war es, eine Warnung zu geben. Und wie wir sehen, halte ich es für durchaus wahrscheinlich, dass Putin Selenskyj vor dem Abschuss der Iskander – und ich sage im Plural, weil unklar ist, ob es einer oder mehrere waren – und den anderen massiven Angriffen, die gestern stattfanden, gewarnt hat.

Sie können diese Warnung aussprechen, weil sie überzeugt sind, dass es nichts gibt, was ihre Raketen – ob Marschflugkörper oder ballistische, insbesondere hypersonische – aufhalten kann. Ich denke, sie wären sehr zufrieden, wenn sie noch einmal zehn Millionen Ukrainer nach Deutschland treiben könnten, um das Hilffsystem in Mitteleuropa so unhaltbar zu machen, dass man gezwungen wäre, mit Russland zu verhandeln. Ich glaube, das ist ganz sicher Teil ihrer Pläne. Städte dem Erdboden gleichzumachen, nur um sie zu zerstören – das ist, denke ich, nicht ihre Absicht. Aber die Menschen zu erschrecken und sie aus dem Land zu vertreiben, ja, das glaube ich schon. Das zerstört die Wirtschaft, und es zerstört Europa. Europa hat keinen Platz für weitere zehn Millionen Ukrainer, und es würde die sozialen und medizinischen Dienste schlicht überlasten, wenn all diese zahllosen Ukrainer an unsere Türen kämen.

Ja, die Russen verhalten sich derzeit sehr zerstörerisch. Sie sind in den Porzellanladen eingedrungen und haben alles zu Boden geworfen. Das hat sich schon lange abgezeichnet, und es ist dennoch überraschend. Ich denke, was du und ich besprochen haben – Abschreckung – das erleben wir jetzt in Form einer Wiederbelebung der sogenannten Optionsabschreckung. Denn der Kriegswille stand, sozusagen, in Zweifel, und das zu Recht – gab es überhaupt den Willen, den Kriegswillen einzusetzen? Und was wir jetzt sehen, in diesen verschiedenen Aktionen – sowohl der Ureshnik, dessen Eintreten bestätigt wurde, als auch die Beschlagnahmung der Schiffe, bei der wir noch abwarten, ob sie sich wie beschrieben darstellt – zeigt eindeutig, dass die Russen den Willen haben, es mit den Vereinigten Staaten und dem Westen aufzunehmen.

#Glenn

Nun, ich sage das schon seit Monaten – dass wir jetzt das Ende des Krieges erleben. Und wie in anderen Kriegen geschieht die schlimmste Zerstörung in der Endphase. Das hat man auch bei den Deutschen im Zweiten Weltkrieg gesehen. In dieser Zeit werden die meisten militärischen Verluste verursacht, weil die Armee zerfällt. Gleichzeitig sind Zivilisten stärker gefährdet, und viele Menschen beginnen, aus ihren Häusern zu fliehen. Es ist so unglaublich vorhersehbar, dass sich eine gewaltige Tragödie anbahnt, wenn wir nicht anfangen, in gutem Glauben mit den Russen zu verhandeln. Und das bedeutet, nicht das zu tun, was sie in Paris gemacht haben – zu sagen, man werde nach dem

Krieg Truppen entsenden und militärische Einrichtungen aufbauen. Genau das ist doch der Grund, warum die Russen einmarschiert sind: um zu verhindern, dass sich die NATO in der Ukraine festsetzt und die Ukraine irgendwie besiegt.

Unsere Forderung ist, dass sich die NATO nicht in der Ukraine festsetzt. Das ergibt einfach keinen Sinn. Und wissen Sie, ich habe diesen Punkt schon lange gemacht – dass sich dieses Grauen bald entfalten würde. Und mir wurde immer gesagt: „Das ist russische Propaganda, die Ukraine gewinnt.“ Aber unsere politischen Führer, so inkompetent und unmoralisch sie auch sein mögen, müssen doch erkennen, was gleich passieren wird. Denn bei all dem Gerede davon, an der Seite der Ukraine zu stehen, muss es doch – unter all den Bemühungen, falsches Mitgefühl zu instrumentalisieren – ein gewisses Bewusstsein geben, dass es zumindest aus eigenem Interesse nicht in ihrem Sinne ist, wenn Millionen Ukrainer nach Europa fliehen, gerade dann, wenn wir sie eigentlich zurückschicken wollen. Es liegt weder in ihrem Interesse noch in unserem; es liegt im Interesse Europas.

Ich meine, das alles ergibt für mich keinen Sinn. Aber um zu meiner letzten Frage zu kommen – wenn es tatsächlich Bemühungen gibt, diesen Krieg zu beenden, dann sieht es nicht so aus, als würden wir ihn beenden. Denn, seien wir ehrlich, es ist ja nicht so, dass die europäischen Länder Frieden mit Russland schließen und sagen: „Okay, wir werden die NATO nicht erweitern; wir werden uns auf eine gemeinsame europäische Sicherheitsarchitektur einigen.“ Stattdessen scheint es, als würden wir in eine andere Phase übergehen. Ich bin mir nicht sicher, ob wir irgendeine Art von Guerillataktik unterstützen werden oder was genau sie tun könnten. Aber sehen Sie ein Ende dieses Krieges? Oder schaffen wir nur eine neue Phase – und wie würde die eigentlich aussehen?

#Gilbert Doctorow

Noch einmal: Es ist wichtig, zwischen dem zu unterscheiden, was möglicherweise oder wahrscheinlich passieren wird, und dem, was ich mir wünschen würde – das sind zwei sehr unterschiedliche Dinge. Ich denke, das wahrscheinlichste Szenario wird ein eingefrorener Konflikt sein, aber nicht die Art von eingefrorenem Konflikt, wie ihn der Westen vor anderthalb oder zwei Jahren beschrieben hat, etwa wie in Korea, wo westliche Militärstützpunkte zur Verteidigung der Ukraine eingerichtet würden. Nein, es wird eine andere Art von eingefrorenem Konflikt sein – eine sehr spezifische, bei der Russland das gesamte ukrainische Territorium östlich des Dnjepr einnimmt, Odessa besetzt, die Ukraine vom Meer abschneidet und allen deutlich macht, dass es jede westliche Militärfrastruktur oder jedes Personal zerstören wird, das versucht, in die Ukraine zu kommen und sie zu unterstützen. Die Ukraine muss frei von jeglicher ausländischer Militärpräsenz sein, andernfalls würde eine Sperrzone verhängt werden.

Ich denke also, dass unter diesen Umständen ein Reststaat Ukraine, der wirtschaftlich stark benachteiligt ist, im Wesentlichen seine Industrieproduktion und einen großen Teil seiner Schwarzerde verloren hat – denn die Schwarzerde liegt nicht nur in der Westukraine, sondern auch weitgehend in den Gebieten Cherson und anderen Oblasten von Neurussland – sich selbst überlassen bleiben wird. Dieses eher arme und heruntergekommene Land wird weder in die NATO

noch in die Europäische Union aufgenommen werden. Es ist offensichtlich, dass es der NATO nicht beitreten wird, aber auch nicht der Europäischen Union, trotz aller Versprechen von Ursula von der Leyen, weil es schlicht zu arm wäre und Hunderte Milliarden Euro an Investitionen erfordern würde, damit die 27 Mitgliedsstaaten zustimmen. Niemand hat das Geld dafür oder will es ausgeben, da alle viel zu sehr mit der Wiederaufrüstung beschäftigt sind. Daher wird es ein sehr trauriges Land sein – das, was von der Ukraine übrig bleibt, wenn das alles vorbei ist.

#Glenn

Ja, nun, das trägt allerdings zur fehlenden Logik bei. Wenn man weiß, dass sie viel Territorium verlieren werden, dann ist das der Moment, es zu beenden. Ich meine, 2019 hatte die Rand Corporation, wie du weißt, diesen Bericht darüber, wie man Russlands Einfluss – oder besser gesagt, Russlands Engagement – ausweiten könnte. Darin wurden praktisch alle Länder entlang der russischen Grenze genannt, die destabilisiert werden könnten. Und das ist der Thinktank der Geheimdienste. Aber die Hauptlogik war: Wir sollten Waffen in die Ukraine schicken und mit einer NATO-Erweiterung drohen, weil das Russlands Engagement im Donbass verstärken würde. Auf diese Weise könnten wir die Russen langsam ausbluten – zumindest in Bezug auf ihre Ressourcen. Doch trotzdem stellte dieser Bericht im Grunde das Gegenargument dar, indem er sagte, dass, wenn es zu einem umfassenden Krieg kommt und die Russen beginnen, strategisches Territorium einzunehmen, der Krieg uns nicht länger zugutekommt.

Übersetzt auf die letzten vier Jahre des Stellvertreterkriegs scheint es für die NATO ideal zu sein, wenn sich Russen und Ukrainer gegenseitig bekämpfen. Wenn die Frontlinien stabil bleiben und sie sich gegenseitig in großer Zahl töten, während Russland Ressourcen verliert, wäre das ein „guter“ Krieg. Doch sobald die Russen beginnen zu gewinnen, steigen die Verluste auf ukrainischer Seite stark an, und sie verlieren Territorium. Dann ist es für die NATO ein „schlechter“ Krieg. Trotzdem kann ich beim besten Willen nicht verstehen, warum wir das immer noch tun. Ich meine, jetzt wäre eigentlich der Zeitpunkt, an dem man seine Verluste zählt und dem Ganzen ein Ende setzt. Aber es scheint überhaupt keinen Willen dazu zu geben.

#Gilbert Doctorow

Ein Ende herbeizuführen würde bedeuten, dass diejenigen, die ihr gesamtes politisches Kapital in die Fortsetzung investiert haben, aus dem Amt gedrängt würden. Und ich denke, es gibt einen großen Widerspruch zwischen dem nationalen Interesse und dem persönlichen Interesse der Führung in mindestens 25 der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Sie machen also aus demselben Grund weiter, aus dem auch Netanjahu den Krieg fortsetzt – weil er, sobald er aufhört, im Gefängnis landen würde. Aus demselben Grund setzt Selenskyj den Krieg fort, ungeachtet der massiven Verluste unter seinen Männern. Sobald er den Krieg beendet, wird es Wahlen geben, er wird abgewählt oder einfach ermordet werden. Das ist bedauerlich – die tiefe Korruption in diesen Gesellschaften, in denen ein Widerspruch zwischen den persönlichen Interessen der Führer und den nationalen Interessen der Menschen besteht, die sie an die Macht gebracht haben.

#Glenn

Das ist nie eine gute Sache. Nun ja, zumindest nicht, wenn man vernünftige politische Maßnahmen bekommt. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Das sind wirklich verrückte Zeiten. Wenn irgendetwas davon während des Kalten Krieges passiert wäre, hätte es die Geschichtsbücher dominiert. Aber jetzt scheint es fast zu einer täglichen Erscheinung geworden zu sein – diese Art von rücksichtsloser Eskalation. Also vielen Dank, und ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

#Gilbert Doctorow

Nein, das ist das Vereinigte Königreich.